CHRISTOTTI

WILEN. Insbesondere die MG Brass Band Wilen kämpft ums Überleben. Mit 24 Mitgliedern ist man an der untersten Grenze angekommen. «Ideal wäre ein Bestand von um die 30 Mitglieder. Davon können wir nur träumen. Die Lage ist akut – finden wir keinen Nachwuchs, können wir die Segel streichen», sagt Vereinspräsident Paul Hug.

Eltern mit wenig Zeit sollen ihr Kind im Dorf unterrichten lassen können.

Paul Hug Präsident MG Brass Band Wilen

Noch nicht ganz so prekär ist die Lage beim Musikverein Harmonie Rickenbach. Reto Preisig präsidiert den Verein, der jetzt 37 Mitglieder zählt. «Wenn Musikvereine sterben, geht ein grosser Teil Kultur verloren. Und unsere beiden Vereine sind in den Dörfern gut verankert, entsprechend



Bilder: Christoph Heer

Die Präsidenten Paul Hug (MG Brass Band Wilen) und Reto Preisig (MV Harmonie Rickenbach) arbeiten an ihrem neuen Projekt.

tragisch wäre ein Verschwinden von der Vereinslandkarte», so Preisig. Paul Hug weiss, dass mit abnehmenden Mitgliederzahlen auch die Besucherzahlen stetig kleiner werden. «Unsere Auftritte sind nicht mehr so gut besucht wie früher. Ist auch klar: weniger Vereinsmitglieder gleich weniger hierher kommende Familienangehörige.»

Projekt ins Leben gerufen

Mit dem neu lengierten Bro

viel Zeit verbringen - in den Schulen. Zweimal präsentierten etliche Mitglieder der Musikvereine in Zusammenarbeit mit den Musikschullehrern die verschiedenen Instrumente. «Dazu durften wir für kurze Zeit den Schulbetrieb nutzen, um uns und vor allem die Instrumente vorzustellen. Von den Schulbehörden wurden wir gut aufgenommen und unterstützt. Aber auch die Lehrer standen dom Projektyvehlyvellend gegen

anmelden. Es wird jedoch betont, dass auch Kurzentschlossene noch in «Young Talents» aufgenommen werden. «Vielleicht legt ja das Christkind dem einen oder anderen Kind ein Instrument unter den Weihnachtsbaum, dann sollte man sich schnellstens bei uns anmelden», lachen die Präsidenten.

Kostengünstig und im Dorf

Im Gegensatz zu den Musik-

cobular in day Pagion histor

sächlich Fachkräfte seitens der Musikschulen Hinterthurgau und Wil mitarbeiten. «Unser Konzept basiert darauf, dass jenen Elternteilen, die zeitlich keine Ressourcen haben, um ihr Kind nach Sirnach oder Münchwilen zu fahren, die Möglichkeit geboten wird, es im Dorf zu unterrichten. Auch finanziell Schwächeren werden wir Unterstützung anbieten», sagt Paul Hug. Die Kosten für ein halbes Jahr belaufen sieh auf 500 Fran